

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 24.10.2013**

öffentlich

Ort: im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2,
06100 Halle (Sale)

Zeit: 17:05 Uhr bis 19:59 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Hajek	Ausschussvorsitzender, FDP	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	TN für Herrn Sänger bis 18:25 Uhr
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	TN ab 19:50 Uhr
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	TN ab 17:45 Uhr
Herr Gottfried Koehn	SPD	TN ab 17:55 Uhr
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr André Cierpinski	SKE	
Herr Rolf Naumann	SKE	
Herr Oliver Thiel	SKE	
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur u. Sport	
Frau Katharina Becker	Controllerin GB III	
Herr Dr. Thomas Prochnow	Leiter Sport, FB Sport	
Frau Kirsten Schneider	FB Sport	
Frau Petra Mann	stellv. Protokollführerin	

Entschuldigt fehlen:

Herr Jürgen Busse	CDU
Herr Raik Müller	CDU
Herr Frank Sänger	CDU
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Frau Melanie Ranft	SKE
Herr Andrej Stephan	SKE
Herr Frank Tillmann	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Hajek, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, teilte mit, dass der TOP 5.1

Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11850

von der Tagesordnung genommen wird und so lange zurückgestellt wird, bis ein Beschluss des Bildungsausschusses dazu vorliegt.

Frau Dr. Wünscher, CDU-Fraktion, merkte dazu an, dass der Antrag im Bildungsausschuss vertagt wurde, bis über die neuen Schülertickets verhandelt wurde.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, beantragte die Absetzung des Sportprogramms von der Tagesordnung und die Behandlung in der nächsten Sitzung.

Es gab keine Einwände seitens der Mitglieder des Sportausschusses.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, schlug vor, den TOP 7.2

Informationen zum Chemie-Pokal 2014

nach dem TOP 3 zu behandeln.

Es gab keine Einwände seitens der Mitglieder des Sportausschusses.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, brachte folgenden Dringlichkeitsantrag ein:

Dringlichkeitsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Ergänzung der Beschlussvorlage Veranstaltungsförderung 2013 (V/2013/11430)
Vorlage: V/2013/12125

Es gab keine Wortmeldungen zum Dringlichkeitsantrag.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung des Dringlichkeitsantrages zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Aufnahme auf die TO:
Vorlage: V/2013/12125

**mit weniger als 2/3-Mehrheit
einstimmig abgelehnt**
5 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Weitere Anmerkungen und Änderungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2013
7. Mitteilungen
- 7.2 Informationen zum Chemie-Pokal 2014
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1 *Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)*
Vorlage: V/2010/09249 **zurückgestellt**
 - 4.1.1 *Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Beschlussvorlage "Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-Nummer: V/2010/09249)*
Vorlage: V/2011/10213 **zurückgestellt**
 - 4.1.2 *Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-Nummer: V/2010/09249)*
Vorlage: V/2011/10206 **zurückgestellt**
 - 4.2 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2013
Vorlage: V/2013/12025
 - 4.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2012
Vorlage: V/2013/12027
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1 *Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale)*
Vorlage: V/2013/11850 **zurückgestellt**

- 5.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Wiederherrichtung der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt
Vorlage: V/2013/12019
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1 Bericht über den Stand der Sportförderungen 2013
- 7.2 TOP wurde vorgezogen; Behandlung erfolgt nach TOP 3
- 7.3 Sportausschusssitzungen 2014
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2013

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, kritisierte die Protokollführung.

Bereits in der letzten Sitzung hatte sie darauf hingewiesen, dass ihr gesamter Wortbeitrag zum TOP 7.4 auf Seite 8 fehlte. Durch die mangelhafte Protokollführung konnte der Sachverhalt bzw. die Beschlussfassung zur Veranstaltungsförderung und zum Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Veranstaltungsförderung 2013 nicht mehr nachvollzogen werden. Im nun vorliegenden Protokoll fehlt dieser Wortbeitrag erneut.

Sie bat um folgende Ergänzung/Änderung auf Seite 5:

1. Der Änderungsantrag ist formell korrekt gestellt worden.
2. Die Verwaltung soll prüfen, das Geld an den Verein auszuzahlen. Der Änderungsantrag wird nicht zurückgezogen. Wenn die Verwaltung die Fördermittel an den Verein ausgezahlt hat, ist der Änderungsantrag erledigt.

Herr Cierpinski, Sachkundiger Einwohner, bat im Auftrag von **Herrn Hildebrandt, CDU-Fraktion**, um Ergänzung auf Seite 13 zum Thema Händellauf:

Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion, war der Meinung, dass hinsichtlich der Namensrechte ein Stadtratsbeschluss notwendig ist, wenn sich die Stadt am Händellauf beteiligt.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat um Ergänzung seines Wortbeitrages auf Seite 7: Die Prioritätenliste ist nur „Makulatur“, weil kein Geld von der Stadt kommt.

Weitere Anmerkungen, Änderungen oder Ergänzungen zur Niederschrift gab es nicht.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der Niederschrift vom 19.09.2013 einschließlich der eben ausgeführten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.2 **Informationen zum Chemie-Pokal 2014**

Gast:

Herr Stefan Beyer, Organisationsteam Chemiepokal 2014

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, beantragte das Rederecht für Herrn Beyer vom Organisationsteam Chemiepokal 2014.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Beyer informierte über die Tradition des Box-Turniers „Chemiepokal“ anhand einer Power-Point-Präsentation:

- Seit 1970 jährliches Turnier
- Ziel: Vorbereitung auf die Olympischen Spiele
- Ist heute ein 3-Sterne-Turnier der AIBA (Weltverband)
- Starke geschichtliche Verwurzelung mit der Region, deshalb der Name „Chemiepokal“
- Zuletzt 17 Nationen vertreten
- Teilnahme bekannter Boxer:

Vitali Klitschko	1995
Henry Maske	1983 – 1986
Axel Schulz	1989
Manfred Wolke	1970
- Zukunft: Erhöhung der Qualität, Steigerung der Besucherzahlen
- Verbesserung des Rahmens des Turniers
- Vereinbarung für den Chemiepokal am Zeitplan des Olympischen Zyklus
- Erfolgreiche Partnerschaften mit Vertretern der Stadt und der Politik.

Herr Naumann, Sachkundiger Einwohner, fragte, warum die Industriebetriebe nicht als Sponsoren gewonnen werden, da es „Chemiepokal“ heißt.

Herr Beyer antwortete, dass sie sich aufgrund des Namens die regionalen Industriebetriebe als Sponsoren wünschen.

Frau Dr. Sitte, Fraktion DIE LINKE., brachte zum Ausdruck, dass das Maritim Hotel schlecht besucht und das Ambiente nicht passend für eine Boxveranstaltung war. Sie wollte wissen, ob es Überlegungen gibt, das Turnier an einem anderen Ort durchzuführen, wo sich der „klassische Besucher“ wohler fühlt.

Herr Beyer teilte mit, dass das Maritim Hotel nur eine Notlösung ist. Zum Finale kommen ca. 500 bis 600 Zuschauer. Dafür ist das Maritim passend und außerdem gut erreichbar. Die Messehalle wurde als Austragungsort überlegt, ist aber zu groß.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, schlug als Alternative die im Bau befindliche Ballsporthalle mit 1500 Zuschauerplätzen vor und fragte, ob es eine Arbeitsgruppe gibt.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, wollte die Höhe des finanziellen Rahmens wissen und welches Ticketsystem geplant ist. Weiter stellte sie fest, dass im letzten Jahr die Organisation „schiefgelaufen“ ist.

Herr Beyer informierte, dass die Aufgaben vorher nicht verteilt wurden und keine Struktur vorhanden war. Das wurde nun geändert. Es gibt eine langfristige Planung, die Veranstaltung wurde von März auf Mai verschoben. Es ist vorgesehen, die Veranstaltung durch Sponsoren zu finanzieren und neue Sponsoren zu gewinnen, z. B. Radiosender und dadurch weitere Sponsoren. Die Unterstützung der Stadt ist wie in den letzten Jahren geplant.

Es soll das vorhandene Ticketsystem genutzt werden.

Herr Dr. Bartsch, Fraktion DIE LINKE., fragte, ob es schon feste Sponsorenverträge gibt.

Herr Beyer nannte Adidas und Toshiba als feste Sponsoren.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, informierte, dass eine erste Beratung mit allen Parteien stattfand und dabei erste Verträge geschlossen wurden. Der Chemiepokal spielt eine wichtige Rolle in der Außenwirkung und bei der Bevölkerung. Deshalb soll der Chemiepokal weiter unterstützt werden. Zur Vorbereitung der Veranstaltung soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Alle Fraktionen erhalten eine Einladung. Wünschenswert ist die Teilnahme je eines Vertreters der Fraktionen. Die erste Beratung der Arbeitsgruppe findet am 21.11.2013, 15:00 Uhr im Fachbereich Sport, Nietlebener Straße 14 statt.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bat darum, dass auch im Sportausschuss über den Stand der Vorbereitung informiert wird, da nicht jeder Stadtrat an der Arbeitsgruppe teilnehmen kann. Die Terminplanung sollte vorher geprüft werden, da die Uhrzeit sehr ungünstig ist.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, teilte die Meinung von Frau Krausbeck. Für Stadträte im Arbeitsprozess ist 15:00 Uhr zu früh, ab 18:00 Uhr wäre möglich. Es werden immer mehr Ausschüsse und Arbeitsgruppen. Frau Wolff schlägt als Beratungsort das Stadthaus vor, da es in der Innenstadt liegt und gut erreichbar ist.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, nahm die Wünsche zur Kenntnis. Er merkte an, dass in der Arbeitsgruppe die Vorarbeit und strategische Ausrichtung geklärt wird. Die Fehler des letzten Jahres dürfen nicht wiederholt werden. Die Arbeitsgruppe soll nicht jeden Monat tagen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, fragte nach der Notwendigkeit und stellte fest, dass es für den Mitteldeutschen Marathon auch keine Arbeitsgruppe gibt und im Sportausschuss nicht berichtet wurde.

Frau Dr. Wünscher, CDU-Fraktion, erklärte, dass die Stadt nicht Veranstalter und deshalb nicht zuständig für die Vorbereitung des Chemiepokals ist. An anderen Veranstaltungen, z. B. den Werfertagen, beteiligt sich die Stadt auch nicht an der Vorbereitung. Die Unterstützung mit Fördermitteln kann im Sportausschuss beschlossen werden.

Frau Dr. Sitte, Fraktion DIE LINKE., merkte dazu an, dass man aufgrund der Haushaltslage bei der Höhe von 20.000 € unsicher ist.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, war der Meinung, dass diese 2 großen Sportveranstaltungen gefördert werden sollten und wollte wissen, ob die 3 Sterne aberkannt werden können.

Herr Beyer erklärte, dass das Turnier bei Qualitätsverlust von der AIBA anders bewertet werden kann. Außerdem hat eine positive Berichterstattung in Ländern, wie z. B. Mexiko und Kasachstan, eine große Bedeutung und ist sehr wichtig für die folgenden Turniere.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, zitierte aus einem Gespräch mit dem Geschäftsführer des Deutschen Boxverbandes. Dieser habe ausgeführt, für eine seriöse Planung eines 3 Sterneturniers sei Planungssicherheit nötig, um über mehrjährige Verträge stabilere Vertragsbeziehungen mit Sponsoren und Dienstleistern aufbauen zu können. Er verwies auf die Möglichkeit z. B. mit den Veranstaltern des Chemiepokals und der Werfertage mehrjährige Förderverträge abzuschließen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat abschließend die Verwaltung, den Sportausschuss über die Sitzung der Arbeitsgruppe zu informieren und bedankte sich bei Herrn Beyer über die Ausführungen zum Chemiepokal.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.2 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2013 Vorlage: V/2013/12025

Den Mitgliedern des Sportausschusses wurden zwei Ergänzungsblätter zum Nachtragshaushaltsplan 2013 ausgehändigt.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, erläuterte anhand der Ergänzungsblätter die Änderungen im Nachtragshaushalt. Änderungen gab es in der Sportförderung, aus der der Kunstrasenplatz des FSV 67 anteilig mit 25.800 € finanziert wird.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, fragte, woraus die Finanzierung der restlichen 107.000 € für den Kunstrasenplatz erfolgt.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, erläuterte, dass 107.200 € aus den Transferaufwendungen (Ergebnis aus der Nachverhandlung zum bestehenden Energieversorgungsvertrag) finanziert werden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, teilte mit, dass im Finanzausschuss gesagt wurde, es stünden 451.000 € aus den Nachverhandlungen mit der EVH zur Verfügung und daraus soll der Kunstrasenplatz finanziert werden. Sie stellte folgende Fragen:

- Wie wird das Geld verteilt?
- Legt der Oberbürgermeister die Verteilung fest?
- Wie wird die Politik in die Entscheidung einbezogen?

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, nahm die Fragen auf und sagte eine Beantwortung in der nächsten Ausschusssitzung zu.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich nach der Mitgliederzahl des FSV 67.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, antwortete, dass der Verein ca. 300 Mitglieder hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes 2013.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Nachtragshaushaltssatzung 2013 und den Nachtragshaushaltsplan 2013.

Votum der Sachkundigen Einwohner: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
6 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

**zu 4.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie
Beteiligungsbericht über das Jahr 2012
Vorlage: V/2013/12027**

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, machte anhand einer Power-Point-Präsentation einführende Bemerkungen zum Haushalt 2014 (liegt dem Protokoll bei):

- Ziel ist ein genehmigter, ausgeglichener Haushalt
- in der Sportförderung ist etwa der gleiche Betrag eingestellt wie 2013
- 30 Stellen (Mitarbeiter der Betriebsstelle Sportanlagen) wechseln in den FB Immobilienmanagement
- Reduzierung der Bewirtschaftungskosten durch Abgabe der Sporthalle Burgstraße und Sportanlage Böllberger Weg sowie durch Einsparungen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, bat darum, die Transferaufwendungen aufzuschlüsseln und den Fraktionen zu übergeben.

Frau Becker, Controllerin GB III, erläuterte, dass es sich auf Seite 759, unter der Position 13 – Transferaufwendungen, um die Sportfördermittel handelt.

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, ergänzte, dass laut Förderrichtlinie die Anträge spätestens bis zum 31.10.2013 zu stellen sind. Eine Aufschlüsselung kann erst nach Prüfung aller für das Jahr 2014 eingegangenen Fördermittelanträge erfolgen – das wird voraussichtlich bis Anfang Dezember dauern.

Frau Dr. Sitte, Fraktion DIE LINKE., fragte, ob sich die Ausgliederung der 30 Mitarbeiter in den Personalkosten niederschlägt und die spezifische Arbeit weiter gewährleistet ist.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, antwortete, dass es eine Arbeitsgruppe gibt, wo die Schnittstellen geklärt werden. Das Personal bleibt auf den Sportanlagen, ist allerdings disziplinarisch dem neuen Fachbereich Immobilienmanagement zugeordnet.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, brachte zum Ausdruck, dass die Sportförderrichtlinie erweitert wurde, aber die eingestellte Summe gleich geblieben ist. Damit wurde nur inhaltlich ein Fortschritt erzielt, aber nicht bei der Auszahlung der Fördermittel.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, antwortete, dass die Sportförderung eine freiwillige Leistung gemäß der Haushaltslage ist und in der Richtlinie darauf hingewiesen wird.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, stellte fest, dass die Zuschüsse für Übungsleiter bzw. Mitglieder wegfallen, wenn das Geld durch die vorrangige Auszahlung der Betriebskosten alle ist.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, meinte, dass der Ausschuss die Prioritäten setzen muss. So sind die Zuschüsse für Betriebskosten und Veranstaltungsförderung wichtig. Über die weitere Förderung muss politisch entschieden werden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte nach den Prioritäten des Gender Budgeting auf Seite 760.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass im Sinne der Gleichstellung Vorschläge erarbeitet werden.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, wollte wissen, ob die geplanten 60.000 € in der Veranstaltungsförderung geändert werden können oder die Zahl feststeht.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte mit, dass die Planzahlen Zielangaben sind. Da die Betriebskosten, z. B. Energie, ständig höher werden und sich neue Vereine gründen, wurde der Planansatz 2014 erhöht. Im Oktober werden die Fördermittel durch die Vereine beantragt, im November liegen dann die konkreten Zahlen vor.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, stellte fest, dass sich die Betriebskostenzuschüsse und Veranstaltungsförderung im Jahr 2014 auf 903.000 € belaufen. 2013 waren noch 956.000 € in der Sportförderung eingestellt, in 2014 sind es nur noch 903.000 €. Somit gibt es keine Zuschüsse mehr für Übungsleiter, Mitglieder usw.

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, äußerte, dass der Sportausschuss entscheidet, was gefördert werden soll.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, war der Meinung, dass durch die Steigerung der Betriebskosten mehr Geld in die Sportförderung eingestellt werden müsste, da die Summe nicht ausreicht.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, sagte, dass die Politik darauf keinen Einfluss nehmen kann, wenn keine Mehrkosten entstehen sollen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, schlug deshalb Mehreinnahmen vor. Die Sportanlagen müssen nicht zum „Null-Tarif“ vergeben werden. Diese Festlegung des

Oberbürgermeisters gehört in die Diskussion.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, ob die Sportanlage Böllberger Weg und die Sporthalle Burgstraße geschlossen werden, wenn die Ballsporthalle fertig gestellt ist. Weiterhin fragte sie, ob die Kosten ermittelt wurden, die für Heizung und Sicherung der Objekte benötigt werden oder ob ein Nachmieter gefunden werden soll.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, antwortete, dass der Pachtvertrag für die Sportanlage Böllberger Weg vom Eigentümer gekündigt wurde und die Sportstätte abgerissen werden muss, um den alten Zustand herzustellen.

Hinsichtlich der Sporthalle Burgstraße äußerte **Herr Dr. Prochnow**, dass mit dem Universitätssportverein Halle Kontakt aufgenommen wurde. Der Verein hat Interesse bekundet, die Sporthalle zu pachten. Die Betriebskosten liegen vor, das Dach muss noch geprüft werden. Ziel ist, die Sporthalle Burgstraße weiter zu betreiben, aber nicht durch den Fachbereich Sport.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, bat darum, den Sportausschuss über das Ergebnis der Gespräche mit dem Verein zu informieren.

Herr Thiel und Herr Cierpinski, Sachkundige Einwohner, erkundigten sich nach dem Ziel „Steigerung der Betriebskosten der Sportanlagen nicht über 2 % pro Jahr“ auf Seite 762, da in den Planzahlen eine Reduzierung der Betriebskosten ausgewiesen ist. Dies widerspricht sich.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass das Ziel keine Steigerung der Betriebskosten ist.

Herr Cierpinski, Sachkundiger Einwohner, wollte wissen, ob es Möglichkeiten gibt, Energiesteigerungen einzustellen.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass mit Verhandlung neuer Energieverträge Einsparungen erzielt werden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, wo die Stadtbadfinanzierung zu finden ist. Der Oberbürgermeister hatte versprochen, dass das Geld für die Sanierung im Haushalt 2014 eingestellt wird. Weiter stellte sie fest, dass für die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße im kommenden Jahr 40.000 € weniger geplant sind. Ist das realistisch?

Frau Becker, Controllerin GB III, antwortete, dass der Zuschuss für das Stadtbad in der allgemeinen Finanzplanung auf Seite 1131 steht. In der ausgewiesenen Zahl ist das Stadtbad enthalten.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, und **Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragten nach Sanierung der Rabitzdecke des Stadtbades, welche noch im Jahr 2013 erfolgen sollte. Sie baten die Verwaltung um Information in der nächsten Sitzung.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, erkundigte sich nach den Nutzungsgebühren der Vereine für die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße. Gibt es schon Hochrechnungen für 2013 und wo sind diese Einnahmen verzeichnet?

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, informierte, dass die Einnahmen auf Seite 766 dargestellt sind. Die Nutzungsentgelte werden über die Bäder Halle GmbH monatlich abgerechnet. Die Einnahmeerhöhung von 40.000 € wurde im Bäderfinanzierungsvertrag

geregelt. Die Verwendung wurde nicht festgelegt, so dass hier eine Zuschussreduzierung aufgrund der Einnahmeerhöhung geplant ist.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, fragte, ob der Zuschuss nicht von 3,7 Mio. € auf 3,55 Mio.€ gesenkt werden sollte, und nun ist eine deutliche Erhöhung ersichtlich. Hängt das mit den Betriebsführungsgebühren zusammen?

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, teilte dazu mit, dass es zum einen den Betreibervertrag zwischen dem Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) und der Bäder Halle GmbH gibt. Dieser regelt den Betrieb der Schwimmhalle, aber ohne Betriebsführungsgebühren.

Der zweite Vertrag ist die Servicevereinbarung zwischen dem Fachbereich Sport und dem EB ZGM. Auf dieser Grundlage werden die Abschlagszahlungen für Bewirtschaftung und Reinigung monatlich an den EB ZGM überwiesen über das Produkt 1.42402.

Im Nachtragshaushalt 2013 wurden im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft/Zuschuss Bäder, 1.42102, die Betriebsführungsgebühren für die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße mit aufgenommen – hier Erhöhung um 560.000 €. Damit verändert sich der Zuschuss 2013 wie folgt:

Von 3,55 Mio.€, erhöht um 560.000 € auf 4,1 Mio.€.Der Zuschuss beinhaltet die Betriebsführungsgebühren für die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße und die Umsatzsteuer.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, fragte, ob ein neues Einlass-System in der Schwimmhalle Robert-Koch-Straße geplant ist und wo die Investitionen eingestellt sind.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, antwortete, dass dem Fachbereich Sport darüber nichts bekannt ist.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte nach der Finanzierung des Kunstrasenplatzes des FSV 67. Er stand auf der Prioritätenliste an 8. Stelle.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, merkte an, dass der Verein schon vor ca. 3 oder 4 Jahren den Antrag auf einen Kunstrasenplatz gestellt hatte.

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, brachte zum Ausdruck, dass die Anträge jährlich gestellt werden müssen, immer im Rahmen der Sportförderrichtlinie.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte, ob Maßnahmen zur Energieeinsparung Investitionen sind. Wenn in die Senkung der Betriebskosten investiert wird, steht im Ergebnis mehr Geld zur Verfügung.

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, antwortete, dass dies geprüft werden muss.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, stellte fest, dass auf Seite 781 der Bau von Parkplätzen am Sportdreieck steht und wollte wissen, warum diese im Haushalt des Sportes stehen.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, sagte eine schriftliche Antwort zu.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, und Herr Dr. Bartsch. DIE LINKE., äußerten sich mit folgenden Fragen zur Sanierung der Leichtathletikanlagen Robert-Koch-Straße:

Wieso wurde so viel Geld eingestellt?

Sind die Zahlen realistisch?

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte dazu mit, dass die Sanierung 3 Bauabschnitte umfasst. Der Kampfrichterturm und der Rasenwall müssen noch fertig gestellt werden. Die Planzahl enthält mehrere Projekte.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, brachte zum Ausdruck, dass der Stadtsportbund in die Projekte mit einbezogen werden muss, da sonst keine Befürwortung durch den SSB erfolgen kann.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte diese Meinung.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, wies darauf hin, dass es in Halle-Neustadt nur einen Leichtathletikverein gebe und zwar die SG BUNA Halle e. V., deren Anlagen auch in einem sanierungsbedürftigen Zustand seien, die zudem regelmäßig von Vereinsmitgliedern und 38 umliegenden Schulen genutzt werden. Er habe darüber mit dem Präsidenten des Leichtathletik-Verbandes, Herrn Kley, gesprochen. In Anbetracht des drohenden Verfalls von nicht sportspezifischen Fördermitteln (Soziale Stadt) und dem Umstand, dass das Projekt erst ab 2015 haushaltswirksam wird und demnach noch Zeit zum Prüfen von Alternativen besteht, befürwortete er die Einstellung in den Haushaltsplan.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, stellte fest, dass die Stellungnahme des Fachbereiches Bildung zur Sicherung des Schulsports fehlt. Wurden die 370.000 € für die Sanierung für den Leistungssport eingestellt?

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, antwortete, dass die Anlage so ertüchtigt werden soll, dass der Schulsport durchgeführt werden kann (Rundbahn und Weitsprunggrube). Die Anlage wird für den Schulsport abgenommen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, ob die Weitsprunggrube notwendig ist und wie viele Schulen auf der Anlage sind.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, sagte eine Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, fragte nach der Aufschlüsselung der OSP-Mittel in Höhe von 211.000 €.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, erklärte, dass auf Grundlage einer Weiterleitungsvereinbarung zwischen dem Trägerverein OSP und der Stadt Halle (Saale) zur Trainingsstättenförderung jährlich für 4 Olympiastützpunkte in Halle Bundes- und Landesmittel bereitgestellt werden. Die genaue Aufschlüsselung wird von der Verwaltung nachgereicht.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, erkundigte sich nach der Hochwasserhilfe. Wer hat was bekommen?

Seitens der **Verwaltung** wurde eine schriftliche Beantwortung zugesagt.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, fragte, ob der Sportausschuss den Sport allgemein oder nur die in Verantwortung des Sportamtes zuständigen Belange vertritt.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, bestätigte, dass der Sportausschuss für alle sportlichen Belange zuständig ist.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, schlug vor, für die zweite Lesung alle für die Zuschüsse zuständigen Geschäftsbereiche einzuladen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, beendete die erste Lesung des Haushaltsplanentwurfes 2014.

Beschlussvorschlag:

1. *Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan 2014.*
2. *Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2012 zur Kenntnis.*

Abstimmungsergebnis: beraten (1. Lesung)

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Wiederherrichtung der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt
Vorlage: V/2013/12019**

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bekräftigte den Antrag, die Leichtathletikanlagen wieder herzustellen.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, merkte dazu an, dass der Beschlussvorschlag nicht die einzelnen Maßnahmen meint; die Summe soll nicht festgeschrieben, sondern nur eingestellt werden.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, informierte, dass die Herstellung des „alten Zustandes“ vor der Sanierung des Stadions für den HFC geprüft wurde und 370.000 € ergaben.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, brachte zum Ausdruck, dass es um die Wiederherstellung der Anlagen geht und hofft, dass die Stadt daraus gelernt hat.

Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE., fragte, welche Maßnahmen für 370.000 € in den Jahren 2015 und 2016 realisiert werden.

Herr Naumann, Sachkundiger Einwohner, sprach die Problematik der Drainage auf dem Fußballplatz an. Dieser Platz kann häufig nicht genutzt werden. Der 2. Platz ist durch den Bau der Ballsporthalle weggefallen. 14 Mannschaften trainieren im Stadion Halle-Neustadt. Aufgrund dessen schlug er vor, hinter dem Kunstrasenplatz ein Kleinfeld zu errichten.

Weiterhin teilte **Herr Naumann** mit, dass von zwei Stadträten ein Antrag gestellt wurde, den Bau einer neuen Eissporthalle am Gelände Bildungszentrum/DVZ zu prüfen. Ebenso liegt ein

Antrag vor, dort einen Versorgungsmarkt zu errichten. Laut Oberbürgermeister wird dieser Antrag derzeit geprüft, da am Standort bereits mehrere Einkaufsmärkte vorhanden sind.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung stellt durch geeignete Maßnahmen sicher, dass die Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt wieder für sportliche Aktivitäten genutzt werden können.

Abstimmungsergebnis: beraten

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Bericht über den Stand der Sportförderungen 2013

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, informierte über den Stand der Auszahlung der Sportfördermittel. Alle Anträge für das laufende Jahr müssen bis zum 31.10. gestellt werden.

Vorrangig werden die Betriebskosten für die verpachteten Sportanlagen ausgezahlt. Die Auszahlung der übrigen Positionen wird im IV. Quartal geprüft, da die Gesamtsumme der Sportfördermittel eingehalten werden muss.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, fragte nach der Notwendigkeit der Anmietung von Vereinen bei Dritten und die Gestaltung der Mietverträge. Kann die Verwaltung diesen Vereinen städtische Sportstätten zur Nutzung anbieten, um so Kosten zu sparen?

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, brachte zum Ausdruck, dass bei einem Vergleich der Vereine in städtischen Sportobjekten und in angemieteten Einrichtungen unter Berücksichtigung der Mitgliedszahlen die Stadt spart. Er wollte wissen, ob alle Vereine, die Anträge auf Bezuschussung für Anmietung bei Dritten gestellt haben, die Zuschüsse bekommen haben.

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, machte noch einmal deutlich, dass die Auszahlung dieser Position erst im IV. Quartal entschieden wird, wenn noch Geld in der Sportförderung übrig ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.3 Sportausschusssitzungen 2014

Die Sitzungstermine für 2014 liegen den Mitgliedern des Sportausschusses vor.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte mit, dass sich die Termine für Juni und Juli 2014 geändert haben. Neuer Termin für Juni ist der 03.06.2014. Der Juli-Termin wurde gelöscht, da erst am 18.06.2014 die konstituierende Sitzung des Stadtrates stattfindet.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., hatte folgende Anfragen (verlesen durch **Herrn Hajek, Ausschussvorsitzender**):

1. Die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) berechnet seit einiger Zeit Nutzungsentgelte für die Sporthallenbenutzung in den Ferien. Als Begründung werden die zusätzlich anfallenden Betriebskosten, die bei Nichtnutzung der Halle in den Ferien deutlich geringer ausfallen würden.

Nun gibt es Vereine, die eine leistungssportliche Ausrichtung vorweisen können und eine Wettkampfsaison von September bis Juli zu bestreiten haben und deshalb den SportlerInnen auch in den Ferien ein permanentes Training bieten müssen. Für die Herbstferien muss ein Verein 200,00 Euro bezahlen. Kumuliert man die Ferienzeiten entstehen so schnell Kosten in Höhe von ca. 1.500,00 Euro. Die Folge sind höhere Mitgliedsbeiträge, die die Vereine nehmen müssen. Das wiederum hat zur Folge, dass es Austritte in den Vereinen gibt.

Gibt es ggf. für diese Vereine „Sondervereinbarungen“ oder andere Alternativen, um das Training ohne diese erhöhten Kosten anzubieten?

2. Welchen Stand hat der Ersatzneubau der „Fechterhalle“ erreicht?
Ist es richtig, dass dieser „Ersatz“ bis 2015 von den Fechtern genutzt werden kann?
Falls ja, welche alternativen Trainingsmöglichkeiten gibt es für die Fechter nach 2015?

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte zu Frage 1 mit, dass der Fachbereich Bildung festgelegt hat, einen anteiligen Betrag in Höhe von 10,00 € pro Stunde den Vereinen für die

Nutzung der Schulturnhallen in den Ferien in Rechnung zu stellen. In den Ferien wird keine Reinigungsfirma beauftragt. Eine zusätzliche Reinigung in den Ferien würde Mehrkosten zur Folge haben. Der Leistungssport ist von dieser Regelung frei gestellt. In den Sporteinrichtungen, die der Fachbereich Sport bewirtschaftet, entstehen den Vereinen keine Kosten.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, fragte, was man unter Leistungssport versteht.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, meinte, dass diese Definition der Landessportbund festlegt. Vorwiegend betrifft dies den Olympiastützpunkt und die Landesleistungszentren.

Frau Dr. Sitte, Fraktion DIE LINKE., erläuterte die Definitionen: Hochleistungssport = OSP und Nachwuchsleistungssport = Landesstützpunkte und Landesleistungszentren.

Herr Koehn, SPD-Fraktion, wollte wissen, wer die Reinigungskosten für die frei gestellten Vereine übernimmt.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, antwortete, dass der Fachbereich Bildung die Kosten übernimmt. Allerdings ist die Nutzung dieser Vereine in den Schulturnhallen sehr gering.

Darüber hinaus informierte **Herr Dr. Prochnow** hinsichtlich der Frage 2, dass die alte Kraft- und Fechthalle bis Ende März 2014 noch genutzt werden kann. Vom 31.03.14 bis 15.04.14 wird die Halle geräumt und die Nutzer gehen in die Laufhalle. Die Unterbringung der Fechter wird in der MT 90 auf dem Gelände der Sportschule erfolgen. Dabei wurde vorgeschlagen, dass die ca. 15 Fechter die Mitte der Sporthalle MT 90 (3 Bahnen) nutzen können. Dies wird wohl auch die Endlösung sein, da der Neubau eine reine Krafthalle ist. Ein Gespräch mit dem SV Halle hatte stattgefunden, um die noch in der MT 90 trainierenden Ringer alternativ im Kreuzvorwerk unterzubringen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, hatte eine Frage zu den Nutzungszeiten der Eissporthalle. Der HEC fühlt sich bei der Vergabe der Zeiten benachteiligt. Deshalb gab es eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Herrn Dr. Prochnow.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte dazu mit, dass der HEC zur Gründung 7 Mitglieder hatte. Dem Verein wurden bei mehreren Gesprächen verschiedene Zeiten angeboten. Durch Flächenteilung konnten dem Verein zwei weitere Zeiten angeboten werden.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, merkte dazu an, dass es sich hier um keine Dienstaufsichtsbeschwerde handelt, sondern eine Fachaufsichtsbeschwerde. Dienstaufsichtsbeschwerden werden vom Fachbereich Verwaltungsmanagement geprüft, Fachaufsichtsbeschwerden vom Fachamt.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, ob der Stadtrat darüber informiert wird.

Herr Naumann, Sachkundiger Einwohner, informierte über das geplante Stadtteilstadt zu 50 Jahre Halle-Neustadt. Laut Mitteilung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand soll es am 12. Juli 2014 mit 3 Veranstaltungen stattfinden: Mitteldeutscher Marathon (MDM), Eröffnung der Ballsporthalle und einem Public Viewing. Es sollte geprüft werden, ob alle Termine an diesem Tag realisierbar sind.

Herr Cierpinski, Sachkundiger Einwohner, merkte dazu an, dass die Anfrage zur Austragung des MDM an diesem Tag gestellt wurde. Dies ist logistisch aber nicht möglich. Zur Belebung des Stadtteilstestes wird mit einem Kinderlauf beigetragen.

Es gab keine weiteren mündlichen Anfragen.

zu 9 Anregungen

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, hatte folgende Anregungen:

1. die Tonbandaufnahme der Sitzungen zur Erleichterung der Protokollführung
2. die Zurverfügungstellung von Steckdosen für die Nutzung von Laptops.

Seitens der Verwaltung wurde eine Prüfung zugesagt.

Es gab keine weiteren Anregungen.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.11.13

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Petra Mann
Stellv. Protokollführerin

